

KONZERTBÜRO ANDREAS BRAUN

Sülzgürtel 86 · 50937 Köln
Telefon (0221) 9 420 430 · Telefax (0221) 9 420 43 19
E-mail braun@konzertbuero-braun.de Website www.konzertbuero-braun.de

G.A.P. Ensemble

Emilio Percan, Violine und Leitung
Oriol Aymat Fusté, Violoncello
Luca Quintavalle, Cembalo und Klavier

“Diese lange Zeit unterschätzten Werke im Schaffen Vivaldis haben endlich einen Meister gefunden.”

Mit diesen Worten endet eine Kritik der französischen Zeitschrift „Diapason“ und verleiht damit der CD *Vivaldi per Pisendel* die Auszeichnung „5 du Diapason“.

Das G.A.P. Ensemble zählt zu den interessantesten und ideenreichsten Formationen unserer Zeit. Die drei Gründungs- und Kernmitglieder, Mitwirkende in namhaften Barockorchestern Europas, vereint die Bereitschaft, die Grenzen des konventionellen Musizierens zu durchbrechen. Die Schließung der Lücke - englisch „gap“ - zwischen den Musikstilen durch die stilgetreue Wiedergabe jedes einzelnen Werks gilt als Markenzeichen des Ensembles und dessen Auseinandersetzung mit historischen wie modernen Instrumenten und führt zu einem einzigartigen Hörerlebnis. Im Übrigen steht Giovanni Antonio Piani, der italienische Geigenvirtuose des 18. Jahrhunderts, mit den Initialen seines Namens Pate für das 2011 gegründete Ensemble.

Die Zusammenarbeit mit Künstlern wie Viktoria Mullova, Daniel Hope, Cecilia Bartoli, Christophe Rousset, Maurice Steger, Dorothee Miels, Valer Sabadus, Julia Lezhneva, Hille Perl sowie Auftritte in einigen der bedeutendsten Konzertsäle der Welt, u.a. Berliner Philharmonie, Teatro Colon Buenos Aires, Tokyo Opera City Center Hall, Palau de la Musica Barcelona, sind nur ein Teil der Erfahrungen, die die Mitglieder in die gemeinsame Arbeit einbringen. Für die Aufführung von großbesetztem Repertoire wie Opern, Oratorien, Kantaten und Instrumentalwerken nimmt das Ensemble die Form eines Kammerorchesters ein.

Die drei CD-Produktionen in der Original-Besetzung des Ensembles *Affettuoso, I musicisti del imperatore* und *Vivaldi per Pisendel* wurden von der Presse einhellig gelobt (Diapason, Strad, Gramophone, Fanfare, Web music international u.a.). Seit 2013 arbeitet das G.A.P. Ensemble eng mit der italienischen Sopranistin Raffaella Milanese zusammen, die fruchtbare Kooperation wurde 2014 mit der Weltersteinspielung der Kantaten von Piani, Caldara und Alessandro Scarlatti gekrönt und von der Kritik ebenfalls mit großem Lob bedacht. Im Herbst 2021 entstand in Kooperation mit dem WDR die Produktion 250 Jahre Johann Wilhelm Wilms, die im Jahr 2023 erscheinen wird.

In 2019 gastierte das G.A.P. Ensemble u.a. mit dem Blockflötisten Maurice Steger auf verschiedenen bedeutenden Podien in Deutschland sowie in erweiterter Besetzung mit Streicher- und Bläserkonzerten von Vivaldi, Bach und Telemann bei den Brühler Schlosskonzerten. Von den Händel-Festspielen Halle 2020 wurde im Rahmen des einmaligen Händel Day ein Konzert des G.A.P. Ensembles gemeinsam mit Valer Sabadus im Live-Stream gesendet. In den Folgejahren gastierte das Ensemble bei den Tagen Alter Musik in Herne (WDR), beim Festival de Saintes in Frankreich sowie beim Mosel-Musikfestival in Kloster Machern.

Emilio Percan ist einer der bedeutendsten Violinisten der heutigen Zeit. Er konzertierte als Solist und Kammermusiker in ganz Europa sowie in Südamerika, Japan, Russland, China, Kirgistan, Israel und den USA und gastiert regelmäßig bei Festivals und auf renommierten Konzertpodien wie der Berliner und Kölner Philharmonie, Elbphilharmonie Hamburg, dem Festspielhaus Baden-Baden, der Tonhalle Düsseldorf, den Schwetzingen Festspielen und Händel-Festspielen Halle, der Cité de la Musique Paris, dem Tschaikowsky-Saal Moskau, der Philharmonie Sankt Petersburg, Bishkek Philharmonie Kyrgyzstan, dem Teatro Colon in Buenos Aires, dem Israel Festival und Savannah Music Festival. Dabei arbeitete er mit Musikern wie Viktoria Mullova, Daniel Hope, Julia Lezhneva, Maurice Steger, Dorothee Miels, Edita Gruberova und Chen Reiss u.a. zusammen. Außerdem musiziert er als Konzertmeister und Solist verschiedener europäischer Orchester, darunter Concerto Köln, Württembergisches Kammerorchester Heilbronn und L'arte del mondo. Ferner nimmt er für Plattenlabels wie Deutsche Grammophon, Sony, DECCA, Onyx, Harmonia Mundi, Pan Classics sowie weltweite Rundfunk- und Fernsehsender auf. Mit dem G.A.P. Ensemble nahm er drei CDs mit virtuoser Violinmusik sowie in einer Doppelrolle als Dirigent und Solist das Violinkonzert und die dritte Symphonie von Johannes Brahms auf. Alle Aufnahmen wurden für ihre Klarheit, ihr Ausdrucksvermögen und ihre Klangideen gelobt und erhielten die höchste Punktzahl von Diapason, Music Web International und All Music. Emilio Percan ist darüber hinaus passionierter Pädagoge und unterrichtet neben seiner Konzerttätigkeit Violine und Kammermusik an der "Kalaidos" Musikhochschule in Zürich und der Kunstuniversität Graz. Er gibt regelmäßig Meisterkurse in Österreich, Russland, Brasilien und Deutschland. Seinen ersten Violinunterricht erhielt Emilio Percan mit sieben Jahren im mazedonischen Skopje. Eine Meisterklasse der ehemaligen Kogan-Schülerin Isabela Golovina beeindruckte ihn so sehr, dass er seit 1999 bei ihr in Moskau studierte. 2001 kam er an die Folkwang-Musikhochschule Essen, wo er die Fächer Violine bei Pieter Daniel, ein Schüler Henryk Szeryngs und Dorothy Delays, Kammermusik bei Dirk Mommertz (Fauré-Klavierquartett) und Barockvioline bei Stephan Schardt (Musica Antiqua Köln) studierte.

Der in Katalonien geborene **Oriol Aymat Fusté** ist seit 2012 Cellist des Barockensembles *Vespers d'Arnadí* unter der Leitung von Dani Espasa. Von 2010 bis 2015 war er Solocellist des Ensembles *L'arte del mondo* und musizierte ferner im *Elbipolis* Barockorchester sowie dem Ensemble *Le Tendre Amour*. Eine enge Zusammenarbeit verbindet Oriol Aymat Fusté darüber hinaus mit den Geigern Lina Tur Bonet und Farran Sylvan James, dem Cembalisten Dani Espasa, den Gesangssolisten Maria Hinojosa, Jordi Domènech sowie Xavier Sabata, mit dem er 2018 das Album *L'Alessandro Amante* aufnahm. Als moderner Cellist ist Fusté Mitglied des Orchesters *Camerata XXI* und der *Camerata 432*, konzertiert mit dem Ensemble *Montsant*, den Pianisten Albert Guinovart und Carles Marigó sowie der Geigerin Marta Cardona. Als Interpret zeitgenössischer Musik wurde er von Festivals wie *Nous Sons*, *Trenkart* und *Contemporànica* eingeladen. Ferner arbeitet er mit herausragenden katalanischen Popmusikern wie *Sílvia Pérez Cruz* zusammen und tritt in Konzertsälen und bei bedeutenden Festivals Kataloniens als Mitglied der Band *Blaumut* auf. Oriol Aymat Fusté studierte bei Leonid Gorokhov an der *Yehudi Menuhin School* in England und an der Essener Folkwang-Musikhochschule bei Young-Chang Cho. Er erhielt Stipendien der *Pau Casals* sowie der *Alexander von Humboldt-Stiftung* und war Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, u.a. *Germans Claret*, *European Youth Cello Competition*. Oriol Aymat unterrichtet am Konservatorium des *Liceu* in Barcelona und am Konservatorium *Cervera*.

Luca Quintavalle wurde von *Le Monde* als eine „Offenbarung“ und von der *Süddeutschen Zeitung* als „herausragender Solist“ bezeichnet. Als Solist und Continuospieler arbeitete Luca Quintavalle mit Ensembles wie *Europa Galante*, *Concerto Köln*, *Les Talens Lyriques*, dem *Balthasar Neumann Ensemble*, *Cappella Gabetta* und *Ensemble Matheus* zusammen. Er konzertierte in ganz Europa sowie in Israel, den USA, Japan und Russland. Über mehr als fünf Jahre war er Cembalist von *Cecilia Bartoli* und *Les Musiciens du Prince*; seit 2020 arbeitet er regelmäßig als Assistent und Continuospieler mit *Fabio Biondi* zusammen. Als Dirigent leitete er das Orchester und den Chor des *Teatro dell'Opera di Roma*, das Orchester des *Teatro Massimo* in Palermo, *Concerto Köln*, die *Deutsche Kammerakademie*

Neuss am Rhein, das Karlsruher Barockorchester sowie das Ensemble Nuovo Aspetto. Zudem dirigierte er zwei Opernproduktionen: *L'amazzone corsara* von Carlo Pallavicino bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik sowie *Il Totila* von Giovanni Legrenzi bei den Tagen Alter Musik in Herne. Er nahm für die Labels Deutsche Harmonia Mundi, Deutsche Grammophon, Capriccio, Onyx, Hyperion, Hänssler Classics, Pan Classics, Erato und TYXart auf. Seine Solo-Aufnahmen als Cembalist und Hammerklavier Spieler für das Label Brilliant Classics wurden von der Kritik hoch gelobt. Seine erste CD als Dirigent, *Mirrors*, mit Jeanine de Bique und Concerto Köln (Berlin Classics), wurde als eine der diskographischen Entdeckungen des Jahres gefeiert und mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet. Quintavalle engagiert sich zudem intensiv für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, und seine CDs wurden von der Kritik gefeiert. Quintavalle lehrt an der Folkwang Universität der Künste in Essen sowie an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf. Er studierte Klavier bei Ernesto Esposito und Cembalo bei Giovanni Togni in Como. Als DAAD-Stipendiat schloss er sein Studium bei Christian Rieger an der Folkwang Universität der Künste in Essen mit dem „Konzertexamen“ ab.